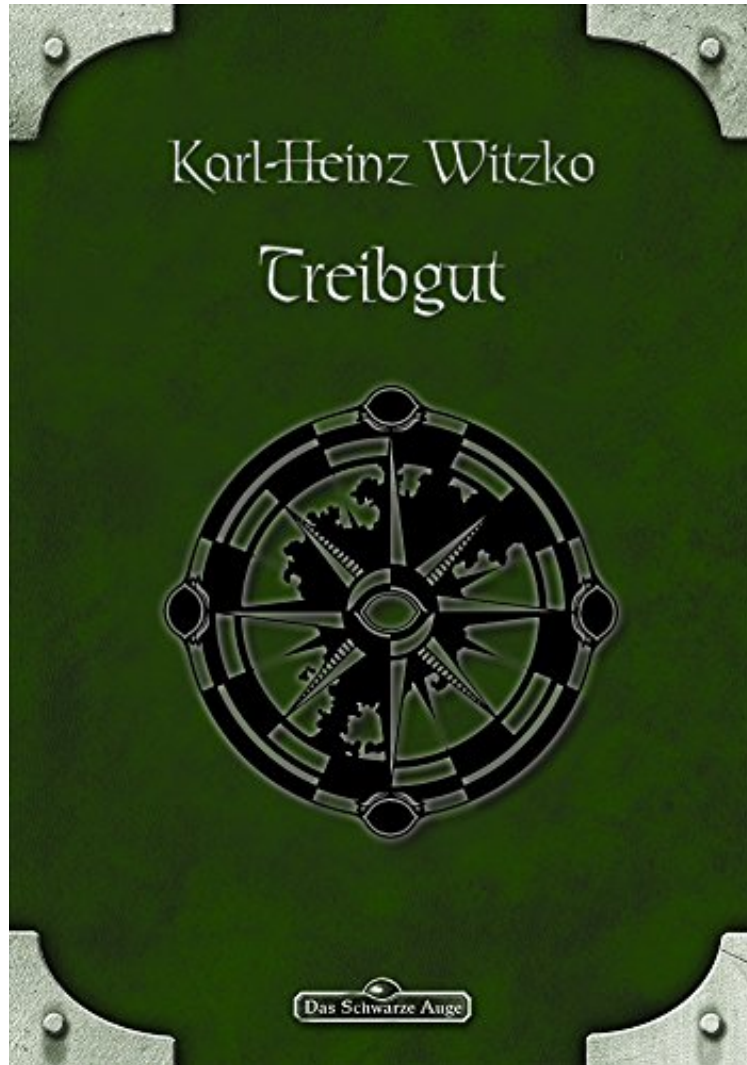


DSA 11: Treibgut: Das Schwarze Auge Roman Nr. 11

Von Karl-Heinz Witzko

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #55385 in eBooksVerffentlicht am: 2015-01-29Erscheinungsdatum: 2015-01-29File Name: B00SV961D2 | File size: 69.Mb

Von Karl-Heinz Witzko : DSA 11: Treibgut: Das Schwarze Auge Roman Nr. 11 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 11: Treibgut: Das Schwarze Auge Roman Nr. 11:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Maraskan!!!Von Ein KundeKarl-Heinz Witzko beschreibt in seinem Erstling "Treibgut" das Wirken des meuchelnden Magiers Scheijian. Dem Zweiten Finger Tsas, einer maraskanischen Organisation gottesfrchtiger Auftragskiller, angehrig, reist er quer durch Aventurien, um einen Zufluchtsort fr sein Volk zu finden, dem eine groe Probe bevorsteht: Borbarad, der schwrzestmagische Magier Aventuriens, welcher im Jahre 22 Hal im weidenschen reinkarniert" wurde.Karl-Heinz Witzko, welcher neben seinen Romanen vor allem fr seine (Solo-)Abenteuer bekannt

ist, die ebenfalls auf Maraskan spielen und von der Rückkehr Borbarads handeln, ist es gelungen, den Leser mit einer spannenden Geschichte auf das Sofa, den Stuhl, das Bett zu fesseln, um ihn dann mit schwarzstem Humor am Boden sich kringeln zu lassen (jaja, dummer Satzbau). Lesenswert nicht nur für Maraskan-Liebhaber! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich und wahrhaftig aventurisch - Witzkos Debroman Von Havel28 Wie wir aus Am Rande der Nacht und Die Ungeschlagenen (dem zweiteiligen Solo Witzkos, das eine Nebenlinie der Sieben Gezeichneten-Kampagne darstellt) wissen, sagten die Heiligen Rollen Borbarads Kommen vorher und schrieben etwas von einem Ort, der die Menschen vor seiner Rückkehr schützt. Treibgut (erschienen 1996) befasst sich mit der Suche nach diesem Ort. Dieses Romandebüt war Witzkos erstes Werk, das man ganz gelassen genießen konnte, da man nun nicht mehr als Soloheld seinen zuweilen ziemlich bösartigen Scherzen ausgesetzt war. Schon das Inhaltsverzeichnis macht durch ausgefallene Kapitelnamen auf sich aufmerksam, die vermuten lassen, dass man es nicht mit Dutzendware la Tan der Wanderer zu tun hat. Das erste Kapitel beginnt mit einer Betrachtung der Dinge aus der Sicht eines Kfers und eines Vogels die Tradition, Geschehnisse oder Themen des Romans auch aus Tierperspektive zu betrachten, hat Witzko seit 20 Jahren beibehalten, auch sein 2016 erschienener Roman Blut der Götter beginnt aus der Sicht eines Insekts. Nach diesem Prolog geht es nach Al Anfa, wir lernen das Leben einer adeligen Familie und ihrer Sklaven kennen. Dieses wird in einer Art phantastischem Realismus beschrieben, der längst zum Markenzeichen des Autors geworden ist und mir immer wieder besonders gut gefällt. Witzko schafft es auch das Gewöhnliche, Alltägliche spannend zu beschreiben, was vielleicht die Knigsdisziplin ist, gerade in der phantastischen Literatur. Dadurch bekommen auch seine Figuren eine besondere Tiefe. Der Sklave Liva spielt in diesem rund 75 Seiten langen Kapitel eine immer größere Rolle und es kristallisiert sich langsam heraus, dass es sich wohl eher nicht um einen gewöhnlichen Sklaven handeln kann. Das nächste Kapitel ist dann auch schon aus der Perspektive Livas geschildert. Nun wird die Meuchlerbande vom zweiten Finger Tsas eingeführt, die auch in späteren Witzko-Romanen noch eine Rolle spielen wird. Zu den maraskanischen Eigentümlichkeiten dieser Meuchlerbande gehört der Glaube an die Wiedergeburt. Die Erzählperspektive wechselt sich im Verlauf des Romans immer wieder ab und es bleibt bis zum Schluss sehr unvorhersehbar und spannend. Für den Kenner gibt es in Treibgut natürlich wie immer jede Menge intertextuelle Bezüge, denn Witzko liebt es nicht nur, Anspielungen auf irdische Dichter und Songwriter unterzubringen, sondern er bezieht sich immer auch auf Figuren, Ideen, Orte usw. aus seinen anderen DSA-Werken und spinnt diese jeweils fort. Da alles sich so gut ineinander fügt, wird man den Verdacht nicht los, dass Witzko schon früh sehr gezielt und geplant seine Spuren legt, die er dann zu einem anderen Zeitpunkt und in einer anderen Publikation weiterverfolgt. Dieses Buch ist wirklich und wahrhaftig aventurisch. Bei einigen Vorgängern aus der Reihe der aventurischen Romane (besagter Tuan der Wanderer, ferner Feuerodem, Der Drachenknig) ging es den Autoren, ein paar Worte auszutauschen (Madamal statt Mond etc.) und fertig war der sogenannte DSA-Roman. Bei Witzko hingegen kommen geschichtliche Bezüge, aventurische Sprache und Atmosphäre vollkommen zur Geltung. Es wäre großartig, wenn seine DSA-Romane mal eine gedruckte Neuauflage erfahren würden. Bis dahin sind sie jetzt zum Glück ja auch als Ebooks erhältlich. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aventurien wie es leibt und lebt Von Ein Kunde "Das Schwarze Auge" ist das bekannteste Rollenspiel in Deutschland. Aber auch die Bücher sind oft sehr gut und für den Spieler eine willkommene Zusatzinformation über den Kontinent Aventurien und seine Bewohner. Wie so viele andere Bücher der Serie, beschäftigt sich auch "Treibgut" von Karl-Heinz Witzko mit der Wiederkehr Borbarads in die Welt. Das erste Opfer dieses dunklen Magiers soll die Insel Maraskan sein, ein feuchtwarmes Eiland an der Ostküste Aventuriens. In einer alten Prophezeiung wird die Rückkehr des Dämonenmeisters vorhergesagt. Als nun alle Anzeichen darauf hindeuten, dass die Prophezeiung stimmt, schicken die Rur und Gror-Gläubigen Maraskaner Boten aus in die Welt, um einen vorausgesagten Zufluchtsort zu finden. Unter den Suchern befinden sich auch Scheijian vom zweiten Finger Tsas und die Priesterin Ishajid. Scheijian ist das maraskanische Gegenstück eines Berufskillers. Diese beiden machen sich nun auf den Weg in die Welt und reisen bis hinauf nach Nostris und Salza. Dort heften sie sich an die Spur einer anderen maraskanischen Sucherin, die unter seltsamen Umständen verschwunden ist. Sie treffen auf eine andere Gruppe von Leuten, die ebenfalls auf der Suche nach einem Zufluchtsort vor Borbarads Schergen sind. Am Ende wird dieser Ort auch gefunden, aber an einer ganz anderen Stelle als vermutet. Dieser Roman ist wirklich gut geschrieben. Man möchte ihn gar nicht mehr aus den Händen legen. Allerdings ist die Lösung des Rätsels um den Ort ein wenig merkwürdig und nicht so plausibel. Daher "nur" vier Punkte. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)

Kurzbeschreibung Die Heiligen Rollen hatten Borbarads Kommen vorhergesagt, sie hatten Prophezeit, da viele Maraskaner ihre Heimat verlassen würden, um an einen Ort zu fliehen, der ihnen Schutz vor Borbarad, dem Dämonenmeister, bieten könnte. Wo aber auf der Welt lag dieser Ort? Die Schriften verschwiegen es, und die Suche nach ihm glich der nach einem Zweiglein im Treibgut des Hira ... Nein, niemand wußte, ob dieser Ort sich finden ließe, nicht einmal, ob er überhaupt existierte. **Kurzbeschreibung** Die Heiligen Rollen hatten Borbarads Kommen vorhergesagt, sie hatten Prophezeit, da viele Maraskaner ihre Heimat verlassen würden, um an einen Ort zu fliehen, der ihnen Schutz

vor Borbarad, dem Dmonenmeister, bieten knnte. Wo aber auf der Welt lag dieser Ort? Die Schriften verschwiegen es, und die Suche nach ihm glich der nach einem Zweiglein im Treibgut des Hira ... Nein, niemand wute, ob dieser Ort sich finden liee, nicht einmal, ob er berhaupt existierte.